

# Vernetzte digitale Lernumgebungen

## BBS hoffen auf hohen Zuschuss

VON BARBARA WENKE

**Wesermarsch.** Die berufsbildenden Schulen (BBS) für den Landkreis Wesermarsch haben gute Chancen auf eine Bundesförderung durch den millionenschweren Wettbewerb „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ (kurz Innovet). Dies ist ein vom Bundestag gestarteter Innovationswettbewerb für die berufliche Bildung. Die berufsbildenden Schulen erhalten in Kooperation mit dem Oldenburger Bildungszentrum für Technik und Gestaltung und weiteren Partnern für eine sechsmonatige Konzeptphase eine Förderung, um ihren vollständigen Antrag für die Umsetzung ihres „Digital Education Hubs“ (DEH) auf den Weg zu bringen, teilte die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen mit.

„Mit unseren Praxispartnern aus Mittelstand, Industrie, Forschung und Entwicklung bauen wir hochvernetzte digitale Lernumgebungen auf, die sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Facharbeiterinnen und Facharbeiter mit den unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen unterstützen und hochwertig qualifizieren“, sagte Lars Otten, der Leiter der BBS Wesermarsch. Der maßgebliche Mitinitiator der Bewerbung ist guter Dinge: „Ich bin mir sicher, dass die hier entwickelten innovativen Ideen für die Zukunft der beruflichen Bildung unsere Region nach vorn bringen werden.“

Im November des vergangenen Jahres hatte der Bundestag den Startschuss für die Ausschreibung des mit 150 Millionen Euro ausgestatteten Wettbewerbs gegeben. 30 wissenschaftliche Kooperationspartner aus der gesamten Bundesrepublik konkurrieren um den Zuschuss. Der Wettbewerb soll die Bildungschancen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbessern. „Mit bis zu 100 000 Euro Unterstützung durch den Bund können die Partner nun in eine sechsmonatige Konzeptphase starten, in der sie konkrete Fragen zur Erprobung und Umsetzung klären“, erklärte die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen.